

BEBAUUNGSPLAN NR. 58/7a

„KIRCHWALDSIEDLUNG“

TEILÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 58/7

Erläuterung :

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	REINE WOHNGEBIETE ALLGEMEINE WOHNGEBIETE
	GRUNDFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
	GESCHLOSSENE BAUWEISE OFFENE BAUWEISE
	FLACHDACH SATTELDACH, NEIGUNG 30-35°
	NEU FESTZUSETZENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	GEHWEGFLÄCHE
	STRASSENBEGLEITGRÜN
	GRÜNFLÄCHE
	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
	FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
	ÖFFENTLICHE GRÜNANLAGE
	SPIELPLATZ
	FRIEDHOF
	UMFORMERSTATION
	KINDERGARTEN
	SCHULE
	GARAGEN FLÄCHEN FÜR GARAGEN U. STELLPLÄTZE
	NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
	NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
	FIRSTRICHTUNG
	GESCHOSSZAHL BEI VORHANDENER BEBAUUNG
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
	GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTE
	BUSHALTESTELLE
	ZU ERHALTENDE BÄUME

Schriftliche Festsetzungen:

1. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND UND SOWEIT DIES MÖGLICH IST, MUSS DER ABSTAND ZWISCHEN HINTERKANTE-GEHWEG UND VORDERKANTE- GARAGE MINDESTENS 5m BETRAGEN.
2. ~~SÄMTLICHE FUSSWEGE DÜRFEN VON PRIVATEN FAHRZEUGEN NICHT BEFAHREN WERDEN~~
- * 3. REIHEN-UND DOPPELHÄUSER, MÜSSEN IN DACHFORM, TRAUFGHÖHE UND MATERIAL DER AUSSENWÄNDE EINANDER ANGEPASST WERDEN UND BLEIBEN.
- * 4. BEI STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN UND GRUNDSTÜCKSGRENZEN DIE NICHT MIT EINER SIGNATUR GEKENNZEICHNET SIND, SIND EINFRIEDIGUNGEN IN HOLZ, EISEN ODER ALS HECKE, MAX. 0,80 m HOCH ZULÄSSIG.
- * 5. SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND. DIE HÖHE DARF 1,0 m NICHT ÜBERSCHREITEN.
6. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, IST AUF DEM NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN DIE EINRICHTUNG VON GARAGEN UND NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BAU NVO. NICHT ZULÄSSIG.
7. BEI DER ERSTELLUNG VON GARAGEN AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND DIE EINGETRAGENEN STANDORTE ZWINGEND (§ 23, ABS. 5 BAU NVO).
8. DIE DIE SAMMELGARAGEN, EINSTELLPLATZFLÄCHEN UND MÜLLTONNENPLÄTZE UMGEBENDEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND MIT GEHÖLZERN ZU BEPFLANZEN.
- * 9. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/2 DER GEBÄUDELANGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1,50 m BETRAGEN. (BESCHL. D.T.A.V. 11.2.1982)

Hinweis:

DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 (1) LBO.

Nr. 13-24/0219
 Genehmigt (§ 12 BBauG)
 Karlsruhe, den 2.8.84
 Regierungspräsidium
 Karlsruhe


Astor
 Astor

25. 7. 83
 MANNHEIM, DEN
 DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ.IV
Gormsen
 BÜRGERMEISTER

25. 7. 83
 MANNHEIM, DEN
 STADTPLANUNGSAMT
Gormsen
 STADTBAUDIREKTOR

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim
 am 18.10.1983 als Satzung beschlossene
 Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach
 § 12 BBauG am 15.09.1984 rechtsverbind-
 lich geworden.

Mannheim, den 15.09.1984

Stadt Mannheim
 -Dezernat IV -
Gormsen
 Gormsen
 Bürgermeister


 DERAT DER STADT MANNHEIM
 S. SATZUNG BESCHLOSSENE
 (§ 10 BBauG) IST NACH
 RECHTS-
 MANNHEIM
 VII
 BÜRGERMEISTER

Hinweis:

a) Der am 9.4.1979 rechtsverbindlich gewordene Bebauungsplan
 Nr. 58/74 wurde aufgrund des Aufstellungsbeschlusses des Tech-
 nischen Ausschusses vom 11.02.1982 geändert (neue Bebauungsplan-Nr.
58/74) und die entsprechend gekennzeichneten Texte neu aufge-
 nommen bzw. korrigiert. Diese Änderung wurde am 20.12.1983 vom Gemein-
 derat als Satzung beschlossen.

b) Sonstige bereits rechtsverbindliche Änderungen siehe Bebauungsplan
 Nr. 58/74